

### Statement zum Haushalt von BIBS-Ratsfrau Silke Arning

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

#### Kultur:

Die Pandemie hat auch in Braunschweig Kunst und Kultur stark gebeutelt, daher freuen wir uns, dass wir in diesem Haushalt wichtige Kunst- und Kulturvereine unterstützen können:

Zum Beispiel haben wir das wunderbare LOT Theater. Das ist nun startklar für einen Ausbau seines Angebotes, und wir dürfen uns auf eine zusätzliche Bühne im Quartier St. Leonard freuen. Durch diese Förderung kann das LOT Theater nun seinen Fokus auf neue Projekte legen. Hier hat dankenswerter Weise die Mehrheit der Fraktionen gezeigt, dass wir für so unentbehrliche Vereine zusammenstehen.

Das LOT hat im letzten Jahr einen Theaterpreis des Bundes gewonnen und **wir** dürfen dabei helfen, dass dieses Theater nun die finanzielle Unterstützung erhält, um an diesen Erfolg anzuknüpfen.

Ein anderes Projekt, welches wir erfolgreich unterstützen können, ist die Schaffung von Creative Boxes, initiiert vom Kunst- und Kulturverein Braunschweig. Dank des kürzlich im VA mehrheitlich beschlossenen Antrages zum "Atelierförderprogramm" gibt es in Zukunft also für KünstlerInnen mehr Atelierräume in unserer Stadt. Und das kann dabei helfen, dass die vielen HBK-Absolvent\*Innen Braunschweig nicht mehr nach dem Studium verlassen müssen, nur weil sie keine Räumlichkeiten finden – das ist eine wirklich große Bereicherung für die Braunschweiger Kunstszene.

Auch dieses Jahr lässt sich nicht absehen, wann wir wieder wie vorher und ohne Corona leben können. Deswegen wünschen wir uns hier, dass wir künftig gemeinsam weitere Projekte unterstützen, damit in Braunschweig weiterhin die Kunst- und Kulturszene vielseitig gedeihen kann. Davon profitieren wir alle!

#### Soziales:

Das gleiche gilt für die vielen sozialen Vereine und Verbände in Braunschweig: eine ausreichende Stimmenzahl wurde erreicht bei der Unterstützung von Vereinen wie dem Verein für Sexuelle Emanzipation oder auch der Aids-Hilfe. Beide leisten so wichtige Arbeit, dass wir sie uns nicht mehr aus Braunschweig wegdenken können. Der „Verein für sexuelle Emanipation“ VSE veranstaltet zum Beispiel seit vielen Jahren das Sommerlochfestival. Ein vielfältiges und buntes Projekt, was seine Strahlkraft weit über die Grenzen von Braunschweig hinaus hat.

Und er bietet der Queeren Community wichtige Beratungs- und Austauschangebote an.

Und wir müssen im sozialen Bereich künftig **noch** aktiver sein! Wir **brauchen** diese Vereine, sie bilden das (soziale) Fundament dieser Stadt und es ist **unsere** Aufgabe, ihnen bei der Finanzierung zu helfen. Unser Haushaltsantrag für die Refugium Flüchtlingshilfe wurde dieses Jahr leider abgelehnt und das, obwohl wir nur eine moderate Erhöhung der Zuwendungen beantragt hatten. In den letzten Wochen hat sich nun erneut gezeigt, wie wichtig die Arbeit des Refugiums ist, der sich selbst als Lobby und Ansprechpartner für Menschen mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund versteht.

Mit dem vorgelegten Haushalt macht Braunschweig jedoch die richtigen Schritte hin zu einer gerechteren und vielfältigeren Stadtgesellschaft.

Aber auch beim Thema Kinder und Jugend wünschen wir uns noch mehr Einsatz. Wir hatten beantragt, als ersten Schritt mehr Geld für die Sanierung und den Ausbau der Spielräume einzuplanen. Dies muss im nächsten Haushalt **unbedingt** geschehen.

Dazu wird unsere finanzpolitische Sprecherin später noch Stellung nehmen.